

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Beteiligung Thüringer Neonazis bei Protesten gegen Flüchtlingsunterkünfte

Die **Kleine Anfrage 3534** vom 14. November 2013 hat folgenden Wortlaut:

Nach Recherchen des Formats "Report Mainz" gab es mit Stand von Ende Oktober 2013 in diesem Jahr bundesweit 47 Demonstrationen gegen Asylbewerberinnen und -bewerber und deren Unterkünfte, die von der NPD organisiert wurden oder an denen diese maßgeblich beteiligt war. Insgesamt zählte das Magazin 67 solcher Aktionen gegen Flüchtlinge. Auch habe man 21 gewalttätige Übergriffe auf Asylsuchende und deren Unterkünfte registriert. Wie andere Beobachterinnen und Beobachter mitteilten, wurden allein in den vergangenen drei Monaten sieben Flüchtlingsunterkünfte mit Brandsätzen attackiert. In mehreren Städten entwickelten sich Proteste gegen neue Unterkünfte für Geflüchtete. Nicht selten werden diese Proteste von Neonazis unter dem Deckmantel von "Bürgerinitiativen" organisiert. Im thüringischen Greiz werden die Fackelmärsche von Bürgerinnen und Bürgern und Anhängern der rechten Szene durch eine bekannte regionale Größe aus dem militanten Neonazi-Milieu angeführt. Im 40 Kilometer entfernten Schneeberg in Sachsen organisiert die NPD die Aufzüge. Thüringer Neonazis beteiligten sich in den letzten Wochen auch bei entsprechenden Protestmärschen in anderen Bundesländern, so zum Beispiel in Berlin und in Sachsen.

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen Orten Thüringens gab es nach Kenntnissen der Landesregierung im Jahr 2013 Kundgebungen, Demonstrationen oder ähnliche Proteste gegen Flüchtlinge und (auch geplante) Flüchtlingsunterkünfte?
2. An welchen Protesten gegen Flüchtlinge oder Flüchtlingsunterkünfte in Thüringen waren Angehörige der rechten Szene oder die Thüringer NPD beteiligt und/oder in die Organisation der Veranstaltungen eingebunden?
3. Welche Versammlungsanmeldungen von Angehörigen der rechten Szene oder der NPD gab es im Jahr 2013 bislang, die sich gegen Flüchtlinge bzw. Flüchtlingsheime richteten (bitte Auflistung nach Datum, Ort, Motto, Veranstalter, Teilnehmerzahl und gegebenenfalls bekannt gewordene Straftaten)?
4. Wie beurteilt die Landesregierung die Aktivitäten der NPD als auch anderer neonazistischer Gruppierungen in Thüringen hinsichtlich der Beteiligung an Protesten gegen Flüchtlinge bzw. deren Unterkünfte sowohl im Internet als auch auf der Straße hinsichtlich der davon ausgehenden Gefahren und gesellschaftspolitischen Risiken?
5. In welchen Orten in Thüringen dominieren Angehörige der rechten Szene oder der NPD die Proteste gegen Flüchtlinge bzw. deren Unterkünfte oder beeinflussen diese maßgeblich?
6. In wie vielen Fällen traten Redner aus dem rechtsextremen Milieu auf?

7. Welche NPD-Verbände, Kameradschafts- und andere rechte Strukturen/Gruppierungen aus Thüringen mobilisierten im Jahr 2013 nach Kenntnissen der Landesregierung bereits zu Protesten gegen Flüchtlinge bzw. Flüchtlingsunterkünfte oder machten anderweitig gegen diese mobil (bitte mit Angaben der Gruppe und jeweils gegen welche Einrichtung von Flüchtlingen mobilisiert wurde)?
8. Ist der Landesregierung bekannt, zu welchen Demonstrationen gegen Flüchtlinge bzw. deren Unterkünfte außerhalb Thüringens auch Angehörige der rechten Szene Thüringens oder der Thüringer NPD angereist sind, wenn ja, wie viele?
9. Ist der Landesregierung bekannt, in wie vielen Fällen Angehörige der rechten Szene Thüringens oder der Thüringer NPD im Jahr 2013 an Demonstrationen gegen Flüchtlinge bzw. deren Unterkünfte außerhalb Thüringens entscheidend mitgewirkt haben (Redebeiträge, Ordner, Anmeldungen, Megafondurchsagen etc.)?
10. Welche Informationen liegen der Landesregierung zur (auch zahlenmäßigen) Beteiligung von Angehörigen der rechten Szene Thüringens bzw. der Thüringer NPD insbesondere zu den Protesten gegen Flüchtlinge bzw. Flüchtlingsunterkünfte im Jahr 2013 in folgenden Orten vor:
 - a) Hellersdorf (Berlin),
 - b) Schneeberg(Sachsen),
 - c) Greiz (Thüringen),
 - d) Beichlingen (Thüringen)?
11. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden im Zusammenhang mit Protesten oder Aktionen gegen die Unterkünfte gegen jene Flüchtlingsheimgegner im Jahr 2013 durch Thüringer Sicherheitsbehörden eingeleitet (bitte Einzelaufstellung nach Protest bzw. Aktion, nach Ort und Datum, Straftatvorwurf, Anzahl der Tatverdächtigen, Stand des Ermittlungsverfahrens)?
12. Welche Informationen liegen der Landesregierung zu Angriffen oder Anschlägen auf die Unterkünfte von Flüchtlingen jeweils in den Jahren 2011, 2012 und 2013 vor (bitte Einzelaufstellung nach Datum, Ort, Art des Angriffs, Anzahl der Opfer, Art und Umfang des Schadens, Anzahl der Tatverdächtigen, Stand eines Ermittlungsverfahrens)?
13. Wie bewertet die Landesregierung die sogenannte "Greizer Bürgerinitiative gegen ein Asylheim am Zaschberg" hinsichtlich ihrer Aktivitäten und der Beteiligung durch Angehörige der rechten Szene?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Januar 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Aktivitäten im Sinne der Fragestellung konnten in Weimar, Gera, Hildburghausen, Waltershausen, Greiz, Eisenach, Jena, Erfurt, Gerstungen, Kölleda, Sömmerda, Beichlingen und Katzhütte festgestellt werden.

Zu 2.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Zu 3.:

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen zu den in der Anlage 1 aufgeführten Protestaktionen vor.

Zu 4.:

Die NPD greift immer wieder aktuelle politische Fragestellungen auf, um diese in der Öffentlichkeit unter antisemitischen, islamfeindlichen, rassistischen sowie ausländerfeindlichen Vorzeichen zu thematisieren. Hierzu gehört auch die steigende Anzahl von Asylbewerbern in der Bundesrepublik im vergangenen Jahr. Die "Erhaltung der Volksgemeinschaft" ist ideologischer Schwerpunkt der NPD. Deshalb werden aktuell bestehende Vorbehalte im Zusammenhang mit der Unterhaltung und dem Betrieb von "Gemeinschaftsunterkünften für ausländische Flüchtlinge" aufgegriffen und ein angeblicher Konsens mit Bürgerinnen und Bürgern suggeriert, was durch die Gründung sogenannter Bürgerinitiativen untermauert wird. Diese geben sich betont bürgerlich und wirken so auf den ersten Blick politisch neutral. Sie geben vor, die Ängste und Sorgen der Bürger aufzugreifen. Eine rechtsextremistische Beeinflussung ist nicht sofort erkennbar. Diese Strategie

scheint zumindest zum Teil bei der unmittelbar betroffenen Bevölkerung erfolgreich zu sein, was beispielsweise die zumindest anfänglich relativ hohe Beteiligung aus der Bevölkerung an den Protesten in Greiz zeigte.

Anhaltspunkte hinsichtlich einer konkreten Gefahr für Asylbewerber liegen nicht vor. Auch ist in Thüringen derzeit nicht erkennbar, dass die NPD mit der Thematisierung der Asylpolitik größeren politischen Einfluss erlangt.

Zu 5.:

Bei den in der Anlage 1 zu Frage 3 genannten Veranstaltungen in Waltershausen, Hildburghausen, Gera, Weimar, Eisenach, Jena, Erfurt und Gerstungen handelte es sich um Aktivitäten der NPD, an denen nur Szeneangehörige teilnahmen. Während sich unter den Teilnehmern der Protestaktionen in Greiz zunächst zu einem nicht unwesentlichen Teil Anwohner des betroffenen Stadtteils befanden, verschob sich der Teilnehmerkreis erst im Laufe der Veranstaltungsreihe deutlich zur rechtsextremistischen Szene.

Zu 6.:

Bei den von der NPD initiierten Veranstaltungen traten Rechtsextremisten als Redner in Erscheinung. Auch bei der Veranstaltungsreihe in Greiz traten Personen als Redner auf, die der rechtsextremistischen Szene zuzuordnen sind.

Zu 7.:

Die nachfolgenden rechtsextremistischen Strukturen zeichneten für die Mobilisierung zu den angefragten Protestaktionen verantwortlich:

- NPD-Bundesverband - allgemein,
- NPD-Landesverband Thüringen - allgemein, einschließlich zu der in Erwägung gezogenen Unterkunft in Beichlingen,
- NPD-Kreisverband Wartburgkreis - Gemeinschaftsunterkunft Gerstungen,
- Neonazi-Szene, z.B. FN Jena/FN Kahla - Proteste in Greiz,
- FN Saalfeld und Freie Kräfte aus Südthüringen - Außenstelle der Landesaufnahmeeinrichtung Eisenberg in Katzhütte.

Zu 8.:

Es liegen Erkenntnisse vor, dass einzelne Rechtsextremisten aus Thüringen an den Aktivitäten gegen die Asylbewerberunterkunft in Berlin-Hellersdorf sowie im November 2013 an zwei Protestaktionen im sächsischen Schneeberg teilnahmen. Darüber hinaus ist von einer wechselseitigen Teilnahme an den Veranstaltungen der jeweiligen Bürgerinitiativen auszugehen. Hierauf deuten mehrere entsprechende Einträge bei Facebook hin. Es sind jedoch keine Angaben zu Teilnehmerzahlen von Angehörigen der rechtsextremistischen Szene Thüringens bekannt.

Zu 9.:

Der NPD-Landesvorsitzende zeichnete in seiner Funktion als Bundesorganisationsleiter für die Durchführung einer Kundgebung gegen Flüchtlinge am 24. August 2013 in Berlin-Hellersdorf verantwortlich. Darüber hinaus wurden durch denselben NPD-Funktionär im Rahmen der "Deutschlandfahrt" der NPD unter dem Motto "Asylflut und Europawahn stoppen - NPD in den Bundestag" mindestens 14 Veranstaltungen in anderen Bundesländern angemeldet.

Zu 10. a und b:

Es wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

Zu 10. c:

Es wird auf die Anlage 1 zur Antwort der Frage 3 verwiesen.

Zu 10. d:

Erkenntnisse zu Verbindungen zwischen den Bürgerprotesten und den Aktivitäten der NPD in Beichlingen liegen nicht vor. Im Übrigen wird auf die Anlage 1 zur Antwort der Frage 3 verwiesen.

Zu 11.:

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen zu den in der Anlage 2 und der Anlage 3 aufgeführten Ermittlungsverfahren vor.

Zu 12.:

Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung liegen zu den in der Anlage 3 aufgeführten Angriffen auf Unterkünfte von Flüchtlingen vor.

Zu 13.:

Die im September 2013 bekannt gewordene "Greizer Bürgerinitiative gegen ein Asylheim 'am Zschberg'" wird getragen von Bürgern und Bürgerinnen aus Greiz, aber auch von Angehörigen der rechtsextremistischen Szene. Die Bürgerinitiative präsentiert sich im sozialen Netzwerk Facebook, nimmt u. a. Bezug zu weiteren Bürgerinitiativen gegen Asylbewerberheime und mobilisiert für entsprechende Proteste in anderen Städten, an denen sich ebenfalls Angehörige der rechtsextremistischen Szene beteiligten.

Sowohl bei Facebook als auch im Zusammenhang mit den Versammlungen betonen die Initiatoren, dass es hierbei um die Belange "der Bürger und Anwohner" geht und die Versammlungsreihe laut Eigenangabe gerade kein Politikum, sondern vielmehr einen "Bürgerprotest" ohne politische Ausrichtung darstellt. Es ist jedoch zu konstatieren, dass die Veranstaltungsreihe, für deren organisatorischen Ablauf ein einschlägig bekannter Rechtsextremist verantwortlich zeichnete, ein Thema aufgreift, das generell zum rechtsextremistischen Themenkanon gehört und derzeit auch von verschiedenen rechtsextremistischen Gruppierungen bundesweit für entsprechende Propaganda instrumentalisiert wird. Auch die jüngst erfolgte Beteiligung der Thüringer NPD durch einen eigenen Redebeitrag konterkariert die bisherigen Stellungnahmen des Veranstalters zum angeblich unpolitischen Hintergrund der Proteste.

Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Frage 4 verwiesen.

Geibert
Minister

Anlagen^{*)}

^{*)} Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Anlage 1

zur Antwort auf die Frage 3 der Kleinen Anfrage Nr. 3534 der Abgeordneten König (DIE LINKE)

„Beteiligung Thüringer Neonazis bei Protesten gegen Flüchtlingsunterkünfte“

Lfd. Nr.	Datum ¹	Ort	Veranstaltung Motto	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Straftaten/ Ordnungs- widrigkeiten
1	07.09.2013	Weimar	Infostand „Asylflut stoppen – Wir sind nicht das Sozialamt der Welt“	NPD-LV Thüringen	ca. 20	
2	07.09.2013	Gera	Kundgebung „Asylflut stoppen – Wir sind nicht das Sozialamt der Welt“	NPD-LV Thüringen	ca. 25	Verstoß gegen das Versammlungs- gesetz
3	13.09.2013	Hildburghausen	Kundgebung „Asylflut stoppen – Wir sind nicht das Sozialamt der Welt“	NPD-LV Thüringen	ca. 15	
4	13.09.2013	Waltershausen	Kundgebung „Asylflut stoppen – Wir sind nicht das Sozialamt der Welt“	NPD-LV Thüringen	ca. 10	

¹ Stand Ende November 2013

Anlage 1

zur Antwort auf die Frage 3 der Kleinen Anfrage Nr. 3534 der Abgeordneten König (DIE LINKE)

„Beteiligung Thüringer Neonazis bei Protesten gegen Flüchtlingsunterkünfte“

5	13.09.2013	Greiz	Versammlung „Asylbewerber ziehen von heute auf morgen nach Pohlitz“	Rechtsextremist/ „Bürgerbündnis gegen ein Asylheim ‚am Zaschberg“	85 (überwiegend aus der örtlichen rechts- extremistischen Szene [Greiz, Vogtland, Nordbayern], vereinzelt auch Anwohner)	
6	14.09.2013	Eisenach	Kundgebung „Asylflut und Europawahn stoppen – NPD in den Bundestag“	NPD- Bundesverband	ca. 65	
7	18.09.2013	Jena	Kundgebung „Asylflut und Europawahn stoppen – NPD in den Bundestag“	NPD- Bundesverband	ca. 15	
8	18.09.2013	Erfurt	Kundgebung „Asylflut und Europawahn stoppen – NPD in den Bundestag“	NPD- Bundesverband	ca. 20	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener

Anlage 1

zur Antwort auf die Frage 3 der Kleinen Anfrage Nr. 3534 der Abgeordneten König (DIE LINKE)

„Beteiligung Thüringer Neonazis bei Protesten gegen Flüchtlingsunterkünfte“

9	20.09.2013	Gerstungen	Kundgebung „Asylflut stoppen – Wir sind nicht das Sozialamt der Welt“	NPD-KV Wartburgkreis	ca. 20	
10	20.09.2013	Greiz	Versammlung „Bürgerprotest gegen das Asylbewerberheim ‚am Zschberg‘“	Rechtsextremist/ „Bürgerbündnis gegen ein Asylheim ‚am Zschberg‘“	150 (ca. 70 Personen aus der örtlichen rechts-extremistischen Szene aus Thüringen und Sachsen, ca. 80 Anwohner)	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
11	27.09.2013	Greiz	Versammlung „Bürgerprotest gegen das Asylbewerberheim ‚am Zschberg‘“	Rechtsextremist/ „Bürgerbündnis gegen ein Asylheim ‚am Zschberg‘“	150 (Teilnehmerkreis aus der rechts-extremistischen Szene, ca. 50 Anwohner)	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen

Anlage 1

zur Antwort auf die Frage 3 der Kleinen Anfrage Nr. 3534 der Abgeordneten König (DIE LINKE)

„Beteiligung Thüringer Neonazis bei Protesten gegen Flüchtlingsunterkünfte“

12	04.10.2013	Greiz	Versammlung „Wir sagen nein zum Asylheim am Zaschberg“	Rechtsextremist/ „Bürgerbündnis gegen ein Asylheim ,am Zaschberg“	ca. 110 (ca. 60 Personen aus der örtlichen rechts- extremistischen Szene aus Thüringen und Sachsen, ca. 50 Anwohner)	Verwenden von Kennzeichen verfassungs- widriger Organisationen
13	10.10.2013	Kölleda	Eingang E-Mail beim Ordnungsamt, in welchem die NPD eine Flugblattaktion gegen die geplante Unterkunft für Asylbewerber in Beichlingen ankündigte. Bereits am selben Tag wurden in Kölleda in Briefkästen Flugblätter mit der Aufschrift „Asylflut stoppen“ aufgefunden.	unbekannt		

Anlage 1

zur Antwort auf die Frage 3 der Kleinen Anfrage Nr. 3534 der Abgeordneten König (DIE LINKE)

„Beteiligung Thüringer Neonazis bei Protesten gegen Flüchtlingsunterkünfte“

14	11.10.2013	Greiz	Fackelmarsch „Bürgerprotest gegen das Asylantenheim „am Zschberg““	Rechtsextremist/ „Bürgerbündnis gegen ein Asylheim „am Zschberg““	ca. 90	Verwenden von Kennzeichen verfassungs- widriger Organisationen
15	18.10.2013	Greiz	Versammlung „Bürgerprotest gegen das Asylbewerberheim „am Zschberg““; Platzverweis gegen drei Personen, welche Mahnwache veranstalteten.	Rechtsextremist	abgesagt	Ordnungs- widrigkeit: Verstoß gegen Pressegesetz
16	21.10.2013	Sömmerda	Verteilaktion NPD-Flugblätter mit der Aufschrift „Asylflut stoppen“	unbekannt		
17	Oktober	Beichlingen	Über den Account des NPD- Landesverbandes wurde eine Facebook-Kampagne initiiert. Im Oktober 2013 sollen Flugblätter in der Region verteilt worden sein. Außerdem wurde am 10.10.2013 ein	NPD- Landesverband		

Anlage 1

zur Antwort auf die Frage 3 der Kleinen Anfrage Nr. 3534 der Abgeordneten König (DIE LINKE)

„Beteiligung Thüringer Neonazis bei Protesten gegen Flüchtlingsunterkünfte“

			offener Brief an die Mitglieder des Thüringer Landtages sowie alle Thüringer Bundestagsabgeordneten eingestellt. Darin fordert der Landesverband einen Bürgerentscheid zu der Unterbringungseinrichtung.			
18	08.11.2013	Gerstungen	Plakatierung „Feige und Brutal: Importierte Mörder in Deutschland“	unbekannt		
19	23.11.2013	Greiz	Kundgebung „Bürgerprotest gegen das Asylbewerberheim „Am Zschberg““	Rechtsextremist/ „Bürgerbündnis gegen ein Asylheim „am Zschberg““	185 (165 Personen aus der rechts- extremistischen Szene aus der Region Greiz, Sömmerda, Weimar, aus Bayern sowie dem	Ordnungs- widrigkeit: Verstoß gegen Versammlungs- gesetz

Anlage 1

zur Antwort auf die Frage 3 der Kleinen Anfrage Nr. 3534 der Abgeordneten König (DIE LINKE)

„Beteiligung Thüringer Neonazis bei Protesten gegen Flüchtlingsunterkünfte“

					sächsischen Vogtland und aus dem Raum Zwickau, ca. 20 Anwohner)	
20	November	Katzhütte	Einträge auf der Internetseite des „FN Saalfeld“ unter dem Tenor „Deutsche macht das Maul auf – Kein Asylbewerberheim in Katzhütte“. Darin wird kritisch über die Pläne zur Errichtung einer Außenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung Eisenberg informiert. Hierzu wurden am 14.11.2013 entsprechende Flugblätter des „FN Saalfeld“ verteilt. Zudem findet sich zu dieser Thematik auch ein Beitrag im Blog eines Thüringer Rechtsextremisten.	Freies Netz Saalfeld		

Anlage 2

zur Antwort auf die Frage 11 der Kleinen Anfrage Nr. 3534 der Abgeordneten König (DIE LINKE)

„Beteiligung Thüringer Neonazis bei Protesten gegen Flüchtlingsunterkünfte“

Lfd. Nr.	Datum ¹	Ort	Veranstaltung	Straftatvorwurf	Tatverdächtige	Stand des Ermittlungsverfahrens
1	07.09.2013	Gera	Kundgebung „Asylflut stoppen – Wir sind nicht das Sozialamt der Welt“	Verstoß Versammlungsgesetz	1	Verfahrenseinstellung § 153 Abs. 1 StPO
2	20.09.2013	Greiz	Versammlung „Bürgerprotest gegen das Asylbewerberheim ,am Zaschberg““	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	1	Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Gera dauern an
3	27.09.2013	Greiz	Versammlung „Bürgerprotest gegen das Asylbewerberheim ,am Zaschberg““	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	1	Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Gera dauern an
4	18.09.2013	Erfurt	Kundgebung „Asylflut und Europawahn stoppen – NPD in den Bundestag“	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener	1	Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Erfurt dauern an

¹ Stand Anfang Dezember 2013

Anlage 2

zur Antwort auf die Frage 11 der Kleinen Anfrage Nr. 3534 der Abgeordneten König (DIE LINKE)

„Beteiligung Thüringer Neonazis bei Protesten gegen Flüchtlingsunterkünfte“

5	04.10.2013	Greiz	Versammlung „Wir sagen nein zum Asylheim am Zaschberg“	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	1	Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Gera dauern an
6	11.10.2013	Greiz	Fackelmarsch „Bürgerprotest gegen das Asylantenheim „am Zaschberg““	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	1	Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Gera dauern an

Anlage 3

zur Antwort auf die Frage 12 der Kleinen Anfrage Nr. 3534 der Abgeordneten König (DIE LINKE)

„Beteiligung Thüringer Neonazis bei Protesten gegen Flüchtlingsunterkünfte“

Jahr.	Datum ¹	Ort	Straftatvorwurf	Schaden	Tatverdächtige	Stand des Ermittlungsverfahrens
2011			keine			
2012	18.09.2012	Apolda	Sachbeschädigung	Beschädigung der Fensterscheibe der Gemeinschaftsunterkunft	unbekannt	Verfahrenseinstellung § 170 Abs. 2 StPO
2013	21.07.2013	Arnstadt	Sachbeschädigung, Volksverhetzung	Beschädigung des Zauns und einer Videokamera im Eingangsbereich der Gemeinschaftsunterkunft mit einem Sachschaden in Höhe von 400 Euro, beleidigende Äußerungen gegenüber Bewohnern der Einrichtung	2	Strafbefehlsantrag Staatsanwaltschaft Erfurt, gerichtliche Entscheidung steht aus

¹ Stand Anfang Dezember 2013